

CHECKLISTE ZUM GETREIDEANBAU

WELCHE STANDORTEIGENSCHAFTEN SIND BEIM ANBAU VON GETREIDE ZU BERÜCKSICHTIGEN?

➤ Bodenart

- staunasse Böden sowie zur Verschlammung neigende Böden sind für den Anbau von Getreide ungeeignet
- leichte Böden können insbesondere bei (Früh-) Sommertrockenheit keine guten Standorte für den Anbau von Getreide sein → Ertragseinbußen und Qualitätsmängel, da verstärkt schwächere, nicht gut ausgebildete Körner gebildet werden
- Weizen und Dinkel bevorzugen mittelschwere Böden, wohingegen mittel-leichte Böden sich auch für den Anbau von Roggen, Gerste und Hafer eignen

➤ Tiefgründigkeit des Bodens

- flachgründige Böden, d.h. mit einer durchwurzelbaren Tiefe von weniger als 30 cm sind für den Anbau von Getreide kaum geeignet
- Weizen und Dinkel bevorzugen tiefgründige Böden, wohingegen mäßig-

tiefgründige Böden sich auch für den Anbau von Roggen, Gerste und Hafer eignen

➤ Beschaffenheit des Ackers

- ein steiniger Acker oder ein Acker mit stärkeren Unebenheiten (z.B. Senken) sind für den Getreideanbau wenig geeignet → lückige Bestände oder ungleichmäßige Bestandsentwicklung

➤ Hangneigung

- sofern Aussaat und Ernte maschinell erfolgen sollen, muss der Acker gut zugänglich für die Maschinen sein und die Neigung der Fläche darf nicht zu stark sein:
- ist ein Mähdrescher mit Hang-Ausgleichsregelung vorhanden, können – je nach Modell – bis zu einer Neigung von 20 % bewältigt werden, bei einem Mähdrescher ohne eine solche Ausgleichsfunktion sind die Grenzen meist schon bei 5 % Neigung erreicht

1 von 2



Die Merkblätter zum Getreideanbau sind entstanden im Rahmen des ESF-finanzierten Projektes Regiokorn, welches unter der Leitung des TIS innovation park zusammen mit dem Südtiroler Bauernbund und dem Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg durchgeführt wurde.

➤ Witterung

- Für den Anbau von **Wintergetreide** sind Standorte vorzuziehen, die
 - im Herbst eine Aussaat unter nicht zu feuchten und nicht zu trockenen Bedingungen ermöglichen
 - im Frühjahr sich schnell erwärmen
 - selten von (Früh-)Sommertrockenheit betroffen sind und
 - im Sommer während der Kornreife nicht von häufigen Regenperioden betroffen sind.
- Für den Anbau von **Sommergetreide** eignen sich Standorte, die
 - im Frühjahr sich schnell erwärmen und eine zeitige Aussaat ermöglichen
 - selten von (Früh-)Sommertrockenheit betroffen sind und
 - im Sommer während der Kornreife nicht von häufigen Regenperioden betroffen sind.

➤ Höhenlage

Zur Orientierung kann folgende Abbildung dienen, wobei bei günstiger Exposition (z.B. sonnige Standorte) auch höhere Lagen möglich sind:

Höhenlage (m)	Winter-Roggen	Dinkel	Sommer-Weizen	Sommer-Gerste	Hafer	Winter-Weizen	Winter-Gerste
1800							
1700							
1600							
1500							
1400							
1300							
1200							
1100							
1000							
900							
800							
700							
600							
< 500							

➤ Fruchtfolge

Bei der Wahl der Getreideart sollte die Fruchtfolge und damit die bestmögliche Nutzung der Vorfrucht (z.B. Stickstoff-Rückstände) mitberücksichtigt werden (siehe MB-Nr. 8)

WELCHE WEITEREN ASPEKTE SIND BEI DER ENTSCHEIDUNG FÜR DEN ANBAU VON GETREIDE UND BEI DER WAHL DER GETREIDEART ZU BEDENKEN?

- maschinelle Ausstattung für die Aussaat: Drillmaschine verfügbar?
- maschinelle Ausstattung für die Ernte: Mähdrescher verfügbar?
- Wie kann die Ernte, falls erforderlich, getrocknet werden?
- Wo kann die Ernte bis zur Verarbeitung oder zur Abholung durch den Verarbeiter gelagert werden?
- Welcher Verarbeiter / Abnehmer gibt es für die Ernte?
- Welche Getreidearten und ggf. auch –sorten sind gewünscht?
- Welche Qualitätsanforderungen werden an die Ernte gestellt?
- Welche alternativen Verwendungsmöglichkeiten gibt es, falls die eigene Ernte die Qualitätsanforderungen nicht erfüllt?